

# PROTOKOLL

## **38. Sitzung des Gemeinderates vom Donnerstag, 13. Juni 2019 um 19.30 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal**

### **Anwesend:**

Bgm. MMag. Monika Wechselberger  
Bgm-Stv. Franz Eberharter  
MGR Franz-Josef Eberharter, BA  
MGR Johannes Valentin, BA  
MGR Heidi Lassnig  
MGR Notburga Huber  
MGR Wolfgang Höllwarth  
MGR Renate Huber-Rahm  
MGR Hans Jörg Moigg  
MGR Markus Freund  
MGR Johann Georg Geisler  
MGR Markus Bair  
MGR Hansjörg Geisler  
MGR-EM Christian Thanner für MGR Susanne Kröll  
MGR-EM Petra Volgger für MGR Tina Kröll

### **Schriftführer:**

DI Andreas Walder zu TO-Punkten 3-8 (bis 20.35 Uhr)  
AL Dr. Stöckl zu allen übrigen Punkten

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 37. Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2019
3. Genehmigung Protokoll 23. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 08.05.2019
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Siegeler Gasse - Durster Straße in künftig Sonderfläche Beherbergungsbetrieb mit Wohnungen gemäß § 40 Abs. 6 TROG
5. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Durster Straße - Siegelerhof; GZ. 2019-03
6. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Scheulingstraße - Pfarrer-Krapf-Straße - Reitmeir; GZ. 2018-09

7. Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Einfahrt Mitte - Pfister; GZ. 2018-08
8. Genehmigung Protokoll 16. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 28.05.2019
9. Beratung über den Ankauf des Glasfasernetzes (FTTH) von der TIGAS für den Ausbau des gemeindeeigenen Breitbandnetzes
10. Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen Gemeinde und TIWAG für Teile der Gst. 2079 zum Stromversorgungsausbau Erlebnissenerei
11. Information über Festlegungen "Strategieplan" gemäß Sitzung Planungsverband vom 31. Mai 2019
12. Genehmigung Protokoll 22. Sitzung des Kulturausschusses vom 13. Mai 2019
13. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

**1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Begrüßt werden auch die Zuhörer und für ihr Interesse gedankt.

Es liegt auf:

Neue Mayrhofner Schülerzeitung der NMS, Ausgabe Juni 2019 und die Bürgermeisterin hebt besonders hervor, dass diese Zeitung kürzlich eine hohe Auszeichnung erhalten hat.

Auf Anfrage der Vorsitzenden nach Einwendungen zur Tagesordnung erklärt Raumordnungsbmann MGR Franz-Josef Eberharter, er beantrage wegen fehlender Unterlagen die Absetzung des Tagesordnungspunktes 7.

Es fehlen z.B. Unterlagen betreffend Fassadengestaltung in Richtung B 169, das Beleuchtungskonzept sowie Zustimmung für Werbeballone von Seiten der Straßenverwaltung.

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Abberaumung gemäß Antrag Raumordnungsausschussobmann wird zugestimmt.

## **2) Genehmigung Protokoll 37. Gemeinderatssitzung vom 15. Mai 2019**

Zu Seite 680 / 2. Absatz (**Kajakstrecke**) berichtet Sportreferent MGR Markus Freund von seiner Teilnahme an der heutigen Verhandlung und die Tatsache, der Finanzierungsschlüssel sei noch nicht fixiert und Bgm-Stv. Franz Eberharter ergänzt, die Finanzierung sei grundsätzlich klar, jedoch die € 144.000,-- Mehrkosten noch zu regeln.

Auf Hinweis der Bürgermeisterin, es bestehe eine verbindliche Punktation mit dem VERBUND und ihre Warnung, nicht vorher mit dem Bau zu beginnen als die Finanzierung feststeht, antwortet der Vizebürgermeister, dies komme schon nicht in Frage.

Zu Seite 681 / Mitte (**Heimatstimme**) stellt Bgm-Stv. Eberharter die Anfrage nach dem weiteren Vorgehen der Bürgermeisterin in Sache Heimatstimme, worauf die Vorsitzende ihr heutiges Gespräch mit der Kassenleiterin erwähnt und bereits leichte Einsparungen erzielt wurden.

Auf weitere Anfrage des Vizebürgermeisters, bis wann mit konkreteren Zahlen zu rechnen ist, wird von der Bürgermeisterin „Ende Juli“ in Aussicht gestellt.

Zu Seite 681 / vorletzter Absatz (**Erweiterung Bauhoflager beim Recyclinghof Laubichl**) stellt MGR Hansjörg Geisler die Anfrage nach dem weiteren Vorgehen, worauf Bgm-Stellv. Eberharter den Gemeindevorstandstermin 17.6.2019 erwähnt, bei dem auch der TVB-Vorstand eingeladen ist, um allfällige gemeinsame Nutzungen des Platzes, wie z.B. Manipulationsflächen, Zufahrt oder Salz- bzw. Streusilo zu besprechen.

Auf Hinweis der Bürgermeisterin nach der erforderlichen Bauverhandlung erklärt der Vizebürgermeister, der TVB werde noch einen Bebauungsplan beim Gemeinderat einreichen, der bei Vorliegen aller Entscheidungsgrundlagen eventuell schon in der Juli-Sitzung des Gemeinderates behandelt werden könnte.

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

## **3) Genehmigung Protokoll 23. Sitzung Ausschuss für Dorfentwicklung und Raumordnung vom 08.05.2019**

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter trägt dieses Protokoll vor.

Zu TO.Pkt. 3 (**Erweiterung Wellnessbereich Hotel Rose**) berichtigt Hansjörg Geisler, dass das Protokoll insofern missverständlich wäre, als darin davon die Rede ist, dass sich der Ausschuss für die Erweiterung des Wellnessbereiches ausspricht. Dies würde aber implizieren, dass sich der Ausschuss genau für die vorgelegte Planung ausspreche. Gemeint sei aber nicht die vorgelegte Planung, sondern nur die grundsätzliche Erweiterung des Wellnessbereiches im kleineren Ausmaß.

Zu TO.Pkt. 6 (**Bebauungsplan Neuhaus**) informiert sich der Gemeinderat über die beabsichtigte Dachform des projektierten Zubaus. Grundsätzlich soll die Dachsilhouette von der Schwendaustraße aus gesehen nicht verändert werden. Das neue Geschoss auf dem Haupthaus wird etwas zurückversetzt und erhält oben ein flaches Walmdach. Die Sache wird im nächsten Raumordnungsausschuss weiter beraten.

Zu TO.Pkt. 7 (**Bebauungsplan Einfahrt Mitte Pfister**) wird berichtet, dass das Bauvorhaben derzeit mit dem Baubezirksamt Innsbruck, Abteilung Straßenbau besprochen wird. Weiters ist die genaue Gestaltung der Fassade, die Art der Beleuchtung und ein Werbekonzept noch ausständig. Die Bürgermeisterin schlägt vor, ein Modell vorlegen zu lassen. Dies sieht Franz Eberharter von der Liste 2 als nicht notwendig. Das Projekt sei ausreichend behandelt worden.

Zu TO.Pkt. 8 (**Bebauungsplan Waldfeld**) berichtet der Ausschussobmann, dass nach erfolgter Beschlussfassung zur 2. Auflage neuerlich Stellungnahmen abgegeben wurden. Diese werden im nächsten Raumordnungsausschuss behandelt.

Zu TO.Pkt. 10 (**Bebauungsplan im Bereich Ahornbahn Talstation**) bestätigt der Gemeinderat die Ablehnung des Antrages auf Erlassung eines Bebauungsplanes.

Zu TO.Pkt. 11 (**Gestaltungsrichtlinien**) bemerkt die Bürgermeisterin, dass „Richtlinien“ ein schwaches Instrument wären, da man sich daranhalten kann oder auch nicht. Woraufhin Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter erklärt, dass jede Örtlichkeit anders zu betrachten ist. Eine generelle Richtlinie könnte die einzelnen Ortsteile nicht sauber abbilden. Die Richtlinie soll in den nächsten Ausschüssen weiter besprochen werden.

- 4) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Siegeler Gasse - Durs-ter Straße in künftig Sonderfläche Beherbergungsbetrieb mit Wohnungen gemäß § 40 Abs. 6 TROG

Ausschussobmann Franz-Josef Eberharder erklärt die Inhalte des Verordnungsplanentwurfes von Dr. Erich Ortner. Um die Nutzung als Beherbergungsbetrieb sicherzustellen, soll die Fläche von Tourismusbetrieb in nunmehr Beherbergungsbetrieb umgewidmet werden. Die Siegeler Gasse wird nicht als Freiland gewidmet wie es für Straßen üblich ist, sondern wird lediglich als Straße (gelbe Punkte) ausgewiesen.

Markus Bair wirft die Frage auf, inwieweit die Frage der Einfriedungen berücksichtigt wird. Woraufhin die Bürgermeisterin antwortet, dass dies jederzeit regelbar sei.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom Planer AB Lotz und Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 09. Mai 2019, mit der Planungsnummer 920-2019-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Mayrhofen im Bereich der Grundstücke .477, 821, .115 KG 87113 Mayrhofen durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

#### Umwidmung

Grundstück	<b>.115</b>	<b>KG</b>	<b>87113</b>	<b>Mayrhofen</b>
rund		272		m <sup>2</sup>
von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden],		Festlegung	Zähler:	1
in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Beherbergungsbetrieb	mit	Wohnungen	gem.	§ 40.6.
weilers	Grundstück	<b>.477</b>	<b>KG</b>	<b>87113</b>
				<b>Mayrhofen</b>
rund 25 m <sup>2</sup> von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden],		Festlegung	Zähler:	1
in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Beherbergungsbetrieb	mit	Wohnungen	gem.	§ 40.6.
weilers	Grundstück	<b>821</b>	<b>KG</b>	<b>87113</b>
				<b>Mayrhofen</b>

rund	2046	m <sup>2</sup>
------	------	----------------

von Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1  
in Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Beherbergungsbetrieb mit Wohnungen gem. § 40.6.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

#### **5) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Durster Straße - Siegelerhof; GZ. 2019-03**

Dieser Tagesordnungspunkt wird analog zum vorhergehenden diskutiert. Von Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter wird darauf hingewiesen, dass die Parkplätze im bestehenden Obstgarten untergebracht werden sollen. Dieser Bereich ist im Bebauungsplan mit der restriktiven Festlegung „OG H 1“ versehen. Es können daher nur eingeschossige Gebäude errichtet werden. Auf Anfrage erklärt er, dass aufgrund der geringen Parkplatzanzahl die Errichtung einer Tiefgarage nicht notwendig ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den von Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Bebauungsplanentwurf vom 11.04.2019 im Bereich Durster Straße, GZ. 2019-03 gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Neuerlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

**6) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Scheulingstraße - Pfarrer-Krapf-Straße - Reitmeir; GZ. 2018-09**

Das Bauvorhaben Reitmeir wurde in den vorangegangenen Raumordnungsausschüssen ausführlich behandelt. Im Rahmen dieses Prozesses wurden mehrere Umplanungen vorgenommen. Nach Vorlage der genauen Pläne wurde festgestellt, dass aufgrund der verringerten Abstände des Bauvorhabens auch die zwei Nachbargrundstücke in den Bebauungsplan miteinbezogen werden müssen.

Im Rahmen der Sachdiskussion im Verfahren zur Erlassung des Bebauungsplanes Reitmeir wird auch die generelle Vorgangsweise der Marktgemeinde Mayrhofen im Hinblick auf die Gestaltung des Ortsbildes debattiert. Wolfgang Höllwarth nimmt als Beispiel die Gemeinde Alpbach in der bereits sehr früh damit begonnen wurde Bauformen und Fassaden zu reglementieren. Seiner Ansicht nach ist es von der Marktgemeinde Mayrhofen nun etwas spät damit neu anzufangen. Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine generelle Verordnung von Dachformen und Fassaden aus der Bau- und Raumordnung heraus möglich sind. Mit dem Werkzeug „Bebauungsplan“ könnte man aber in Teilen durchaus Vorschriften erlassen. Auch Markus Bair ist der Ansicht, dass die Hauptaufgabe der Bebauungspläne jene ist, sich ganzer Ortsteile anzunehmen. In Mayrhofen werden die Bebauungspläne jedoch zum großen Teil nur für Einzelgrundstücke herangezogen. Auf die Frage, ob in Bereichen für die eine Bauregel gilt auch ein Bebauungsplan erlassen werden kann, antwortet die Bürgermeisterin, dass der Gemeinderat grundsätzlich überall Bebauungspläne erlassen kann. Das gilt sogar für Freilandflächen die im Raumordnungskonzept als baulicher Entwicklungsbereich vorgesehen sind. Markus Bair spricht in diesem Zusammenhang auch an, dass Mayrhofen endlich eine Werbeanlagenrichtlinie erarbeiten sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Bebauungsplanentwurf vom 12.06.2019 im Bereich Scheulingstraße – Pfarrer-Krapf-Straße, GZ. 2018-09 gemäß § 66 Abs. 1 TROG 2016 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Neuerlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

7) **Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Einfahrt Mitte - Pfister; GZ. 2018-08**

Dieser Punkt wurde aufgrund fehlender Unterlagen (Landesstraßenbauverwaltung) vertagt.

8) **Genehmigung Protokoll 16. Bauausschusssitzung (mit Kanal- und Friedhofsangelegenheiten) vom 28.05.2019**

Bauausschussobmann Bgm-Stv. Franz Eberharter trägt dieses Protokoll vor und es werden hieraus folgende Ergänzungen vorgenommen:

Zu Punkt 2 des Protokolls (**Breitbandausbau**) erklärt der Obmann, der Heimatstimmenbericht von Ing. Gerhard Raderer war sehr informativ und hat einige Anfragen ausgelöst. Folglich sollte der Vertrag mit der Fa. Tirol-Net finalisiert werden, worauf die Bürgermeisterin erklärt, dieser wäre in dieser Form nicht annehmbar, teilweise schlampig formuliert und im Übrigen viel zu umfangreich.

Zu Punkt 3 des Protokolls (**Straßenbau**) ergeht der Hinweis des Obmannes auf das ziemlich eingeschränkte Budget und in Sache Tuxer Strasse berichtet Bgm. Wechselberger von der Fertigstellung Ende nächster Woche.

Nachdem der Bauausschussobmann erwähnt, dass auch die baulichen Veränderungen am **Pavillonplatz** mit Aufstellung von Blumentrögen in der nächsten Woche erfolgen, entfacht sich eine kurze Diskussion nach den künftigen Parkmöglichkeiten von Autos der Kindergärtnerinnen.

Weil daraufhin keine Lösung erzielt werden kann, erklärt sich Vizebgm. Eberharter bereit, dieses Thema nochmals im Bauausschuss aufzunehmen.

Zu Punkt 5 des Protokolls (**Gestaltung Busparkplatz beim Altenheim**) berichtet die Vorsitzende von der Zustellung des Baubescheides an Herrn Gemeinderat Hansjörg Geisler als offiziellen Antragsteller.

Zu Punkt 6 des Protokolls (**Kanalanschluss Haus Andreas Höglinger**) erklärt der Obmann, auf Anfrage von MGR Hansjörg Geisler, diese Sache nach Urlaubsrückkehr Ing. Raderer weiter zu betreiben, ebenso die dringend notwendige Schülerbushaltestelle in Laubichl.

In Sache **Winterdienst ab Saison 2019/20** erfolgt eine kurze Beratung über eine längerfristige Beauftragung eines anbietenden Unternehmers.

Der Gemeinderat favorisiert, eine Ausschreibung auf mehrere Jahre zu gestalten. Zum Abschluss des Protokolls zeigt MGR Hansjörg Geisler die Wichtigkeit einer Entscheidung betreffend **KABA-Schlüsselsystem** für das Feuerwehrhaus auf und zur **Flutlichtanlage Fußballplatz** spricht sich der Gemeinderat für das Einholen eines zweiten Angebotes aus.

Nachdem der Gemeinderat in Sache **Beleuchtung Marienbrunnen** keinen Handlungsbedarf der Gemeinde im Sinne einer Investition erkennt, berichtet der Obmann noch über den **Architektenwettbewerb Sportheim** und die Bürgermeisterin von angekündigten Anfechtungen betreffend das Vorgehen der Fachjury. Der Vizebürgermeister erklärt, diesen Anfechtungen gelassen entgegen zu sehen, zumal es sich bei den Änderungen lediglich um nachträgliche Verbesserungen gehandelt hat.

GV Markus Bair zeigt sich verwundert, dass im Siegerprojekt, welches momentan vor dem Sitzungssaal ausgestellt ist, keine Tribüne ersichtlich ist, worauf der Bauausschussobmann antwortet, er werde GV Bair nach der Sitzung am Modell veranschaulichen, dass diese sehr wohl geplant ist.

Weiters diskutiert der Gemeinderat über die geplante **Parkplatzsituation Neues Sportheim**, wobei MGR Heidi Lassnig in puncto Tiefgarage auf die Vorbildwirkung der Gemeinde als öffentlicher Bauträger hinweist und deshalb jedenfalls das gleiche einzuhalten wäre, wie privaten Bauwerbern ab einer gewissen Objektgröße vorgeschrieben wird.

Nach dieser Diskussion wird festgelegt, Arthur Dalsass möge noch eine Variante mit anderer Situierung des geplanten Parkplatzes ausarbeiten. Jedenfalls könne die derzeitige Parkplatzmisere mit verstopfter Sportplatzstraße bei Fußballveranstaltungen nicht mehr länger aufrechterhalten werden.

Sportreferent Freund appelliert an den Gemeindevorstand, die Fußballvereinsführung alsbald in das Projekt einzubinden.

GV Hans Jörg Moigg erklärt sodann zum Thema **Erweiterung Urnenwand**, der Bauausschuss möge auch die Möglichkeit von Erd-Urnengräbern weiterverfolgen.

Sodann ergehen keine Wortmeldungen mehr zu diesem Protokoll und es wird einstimmig genehmigt.

**9) Beratung über den Ankauf des Glasfasernetzes (FTTH) von der TIGAS für den Ausbau des gemeindeeigenen Breitbandnetzes**

Hiezu erklärt der Vizebürgermeister, die Gemeinde nütze kostengünstig die Synergieeffekte mit der TIGAS, z.B. bei den jüngsten Grabungsarbeiten in der Rauchenwaldgasse.

Das Angebot für das gesamte Gemeindegebiet von € 21.114,12 wurde im Ausschuss ausführlich beraten und einstimmig dem Gemeinderat der Vorschlag unterbreitet, den Vertrag mit der TIGAS anzunehmen.

Ing. Gerhard Raderer hat Dr. Fischer von der TIGAS kontaktiert, jedoch wegen Gleichbehandlung mit anderen Gemeinden keinen anderen Preis mehr erzielen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, beschließt der Gemeinderat die Annahme vorliegenden Vertrags mit der TIGAS über die Bereitstellung von FTTH- und Glasfaserinfrastruktur.

**10) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen Gemeinde und TIWAG für Teile der Gst. 2079 zum Stromversorgungsausbau Erlebnissenerei**

Dieses Thema wird wegen relativ später Eingabe in das EDV-Sitzungsprogramm auf die Juli-Sitzung des Gemeinderates vertagt.

**11) Information über Festlegungen "Strategieplan" gemäß Sitzung Planungsverband vom 31. Mai 2019**

Die Bürgermeisterin berichtet von der Sitzung des Planungsverbandes vom 31. Mai 2019, wonach im Prinzip die Frage aufgeworfen wurde, ob – besonders im Hinblick auf viele personelle Änderungen bei den Bürgermeistern seit Frühjahr 2016 - eine Evaluierung des Strategieplans 2012 erfolgen soll oder nicht.

Das Protokoll hiezu liegt noch nicht vor und die Bürgermeisterin empfiehlt, die Homepage des Planungsverbandes zu besuchen, um den bisherigen „Fahrplan“ zur Kenntnis zu nehmen.

GV Moigg schlägt vor, bei der Geschäftsführerin des Planungsverbandes anzufragen, welche Maßnahmen des Strategieplans 2012 bereits umgesetzt wurden.

## 12) Genehmigung Protokoll 22. Sitzung des Kulturausschusses vom 13. Mai 2019

Obfrau GV Burgi Huber trägt dieses Protokoll vor und es werden hieraus folgende Anmerkungen vorgenommen:

Zum Thema **50 Jahre Marktgemeinde-Feier am 23. August 2019** berichtet die Kulturreferentin von der sehr gelungenen Vorstellung von Kathi Aschenwald und Franz Wechselberger im Kulturausschuss.

Besonders erwähnt die Kulturreferentin die relativ lange Beratung im Kulturausschuss zur Auswahl und Kostentragung der **Verpflegung am Festabend**, worauf MGR Lassnig plädiert, Vegetarier nicht im Angebot zu vergessen und GV Hans Jörg Moigg aus gastronomischer Sicht kurz das Alternativangebot „Spinatknödel oder Krapfen“ vorschlägt.

Die Bürgermeisterin erwähnt in diesem Zusammenhang die vom Kulturausschuss geplante „Heimatstimmen-Sonderedition“ und ersucht die Kulturreferentin um einen zwei bis dreiseitigen Einstiegsbeitrag.

Zudem berichtet sie vom Angebot einer nach Innsbruck verzogenen Mayrhofnerin, wonach die Gemeinde unentgeltlich Dias aus den 60er Jahren erhalten kann.

Die Anfrage von MGR Franz Josef Eberharter, ob bei der Feier ein eigenes Programm für Vereine vorgesehen ist, wird von GV Burgi Huber verneint.

Sodann wird das Protokoll einstimmig zur Kenntnis genommen.

## 13) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Die Bürgermeisterin verteilt einige **Einladungen**, z.B. zum „Steudltenn“ Theaterstück „Der Puppenspieler“, das Sportplatzstrassenfest am 15. Juni 2019 die JHV der Bergrettung sowie der JHV des Landes-Fussballverbandes über Einladung von Präsidenten Dr. Josef Geisler sowie für 27. Juli ab 18 Uhr zum Jubiläumsball Berliner Hütte.

Bei den weiteren **Wortmeldungen** berichtet Kulturreferentin GV Burgi Huber über die schöne Veranstaltung der **Präsentation NMS-Schülerzeitung**.

Zur **Veranstaltung „Blechlawine“** berichtet MGR Lassnig von Anrainerbeschwerden und die Bürgermeisterin erklärt, nächstes Jahr die Veranstaltungszeiten zu verkürzen.

MGR Valentin und MGR Höllwarth berichten von der sehr interessanten **Bäder-Besichtigungsfahrt** am 12. Juni und davon, dass der 17. Juni ein sehr wichtiger Termin von GV und TVB-Vorstand sein wird. MGR Hansjörg Geisler ersucht, das Gesamtareal bei der Betrachtung des Projektes nicht zu vergessen, z.B. das benachbarte Fankhauser-Haus und den Tennisplatz.

MGR Renate Huber-Rahm ersucht darüber hinaus, der Ideenfindung auch ein Verkehrskonzept zugrunde zu legen.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes schlägt GV Bair das Einbeziehen von Einfriedungen oder grünen Fassaden bei der **Blumenschmuckbewertung** vor, Vizebgm. Eberharter vermisst immer noch die **Parkgaragenzahlen im SESSION** und MGR Höllwarth berichtet von seinen Bemühungen, mit der NHT die **Umsatzsteuer Schulzentrum** zu regeln, um abschließend noch die nötige Klimatisierung des Sitzungssaales nochmals zu erwähnen.

**Ende Öffentlicher Teil der Sitzung: 21.45 Uhr**

**Hinweis:**

Das Gemeinderatsprotokoll vom 13.06.2019 wurde in der Gemeinderatssitzung am 17.07.2019 ohne Änderungen einstimmig genehmigt!